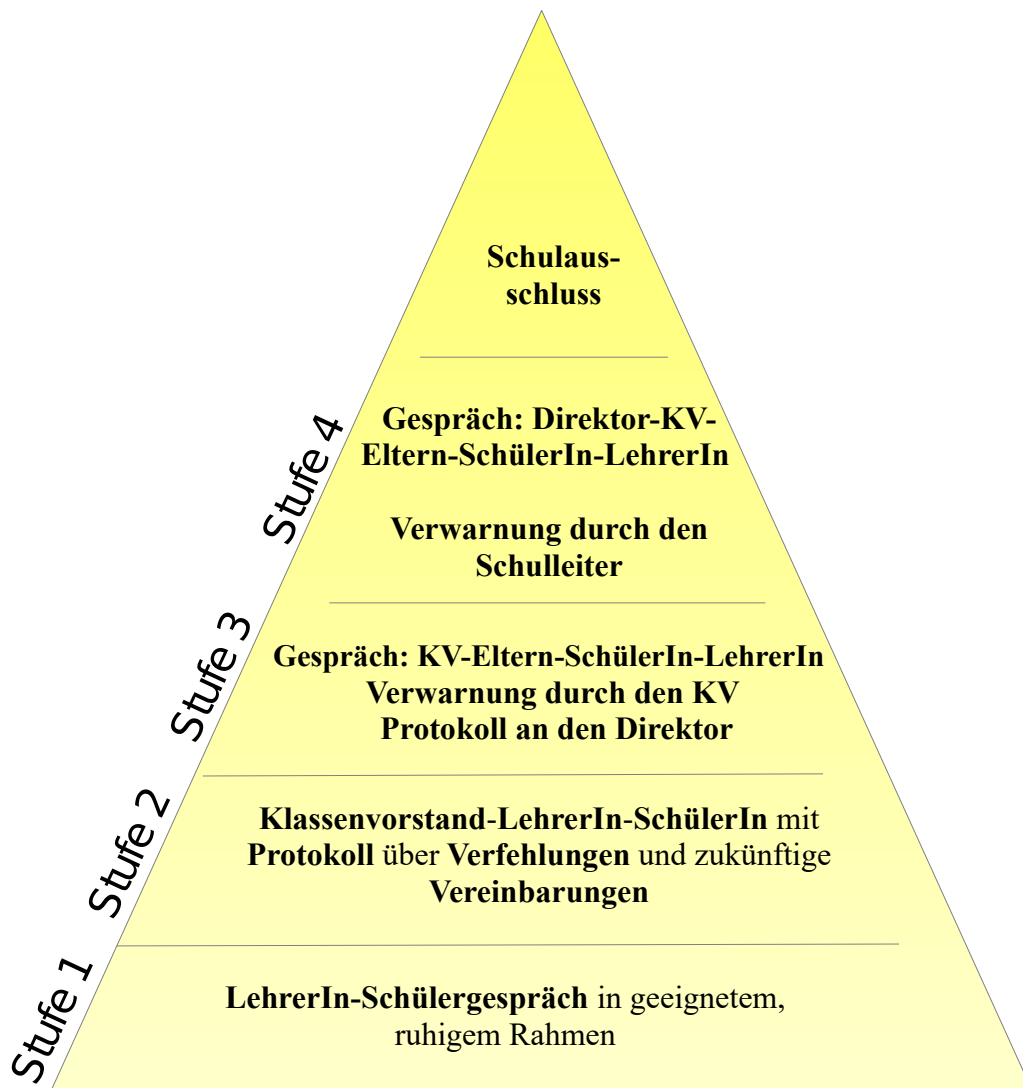


Verhaltensvereinbarung

Verhaltenspyramide

- Die Verhaltenspyramide zeigt uns SchülerInnen mögliche Konsequenzen auf, die bei Fehlverhalten gesetzt werden. Wir sind uns bei den gesetzten Maßnahmen bewusst, dass diese primär ein Mittel dazu sind, unsere Mitschüler, die Lehrpersonen und das leistungsfördernde Arbeitsklima zu schützen.
- Bei den jeweiligen Stufen werden Vereinbarungen getroffen, bei deren Nichteinhaltung automatisch eine Zuordnung zur nächsten Stufe erfolgt. (Bei völlig mangelndem Willen an Verbesserung ist auch ein Überspringen von Stufen der Verhaltenspyramide möglich.)
- Alle Konfliktparteien haben das Recht, eine Vertrauensperson (Schülervertreter, Schulpsychologe, etc...) bei entsprechenden Gesprächen hinzuzuziehen.
- Je nach Einsicht des Schülers bzw. der Schülerin sind im Einzelfall auch Maßnahmen zur Wiedergutmachung möglich (Engagement bei Schulveranstaltungen, Reinigung etc.)
- Die in der jeweiligen Stufe geführten Gespräche werden auf der Rückseite des Infoblattes festgehalten.
- Die im Anschluss an die Verhaltenspyramide angeführten Verfehlungen sind als Beispiele gedacht und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
- Die entsprechenden Vorfälle werden gegebenenfalls im elektronischen Klassenbuch vermerkt.



Verhaltensvereinbarung

Beispiele: Fehlverhalten – Stufe 1

- wiederholtes Stören während des Unterrichts
- unangebrachte Äußerungen, Beleidigungen, etc.
- unerlaubtes Verlassen des Schulgebäudes
- gelegentliches (höchstens 6x pro Semester) Zuspätkommen in den Unterricht
- wiederholter privater, störender Gebrauch des Handys im Unterricht
- unentschuldigte Fehlstunden im Ausmaß von ca. 20 Stunden
- Vernachlässigung schulrelevanter Erledigungen (zeitgerechtes Erbringen von Unterschriften etc.)
- konstant destruktive Arbeitshaltung, die die Arbeitsbereitschaft der gesamten Gruppe beeinträchtigt

Beispiele: Fehlverhalten – Stufe 2

- Verbalaggression
- unentschuldigte Fehlstunden im Ausmaß von ca. 30 Stunden
- mehrfaches Zuspätkommen (mehr als 6x pro Semester)
- Beschmutzung des Schulinventars und Eigentums von MitschülerInnen
- Fälschen einer Unterschrift
- Nicht-Respektieren der Hausordnung (auch bei Schulveranstaltungen)

Beispiele: Fehlverhalten – Stufe 3

- unentschuldigte Fehlstunden im Ausmaß von ca. 40 Stunden
- körperliche Gewaltanwendung und Bedrohung – diskriminierende Äußerungen
- Mobbing und Cybermobbing
- Diebstahl
- Beschädigung des Schulinventars und Eigentums von MitschülerInnen

Beispiele: Fehlverhalten – Stufe 4 bzw. Schulausschluss

- schwere körperliche oder sexuelle Gewalt
- schwere Erpressung
- Mitführen oder Verkauf von Waffen, Alkohol oder Drogen (auch auf Schulveranstaltungen)
- schwerer Diebstahl (z.B. von Wertgegenständen)
- Vandalismus

Folgen für die Verhaltensnoten

- ab der Stufe 1 ein „Zufriedenstellend“ möglich
- ab der Stufe 2 mindestens ein „Zufriedenstellend“
- ab der Stufe 3 mindestens ein „Wenig zufriedenstellend“
- ab der Stufe 4 ein „Nicht Zufriedenstellend“

Folgen für das Folgeschuljahr:

- Stufe 1 erlischt automatisch
- Stufe 2 wird nach Ermessen des Klassenvorstands ins Folgeschuljahr mitgenommen
- Stufe 3 und 4 bleiben weiterhin aufrecht
- Verbesserung der „Einstufung“ innerhalb der Verhaltenspyramide bzw. „Rehabilitation“ durch konstruktive Mitgestaltung am Schulleben jederzeit möglich

Hausordnung

Am Marianum wollen wir durch ein positives Miteinander nicht nur eine Wohlfühlatmosphäre zwischen Lehrern, Eltern und Schülern auf Augenhöhe schaffen, sondern auch die bestmöglichen Leistungen unserer SchülerInnen abrufen. Die Vielfältigkeit der unzähligen Charaktere, die an einer Schule agieren, sollen geschätzt und akzeptiert werden. Der folgende Verhaltenskatalog, der sich auf die gesamte Schulgemeinschaft bezieht, soll als Leitfaden gesehen werden, damit diese positive Atmosphäre erreicht werden kann.

LehrerInnen:

- Wir motivieren unsere Schüler durch ein freundliches Klima.
- Wir verstehen uns nicht nur als Wissensvermittler, sondern auch als Wertevermittler und Wegbegleiter unserer Schüler, auf deren individuellen Bedürfnisse sowie deren Charakter und private Herausforderungen wir bestmöglich versuchen einzugehen.
- Wir treten den Schülern mit Respekt entgegen.
- Die Notengebung soll nicht nur ein Feedback, sondern auch ein Anreiz zur Leistungsbereitschaft sein.
- Wir setzen moderne und zielgerichtete Unterrichtsmethoden ein, um die Schüler bestmöglich auf die kompetenzorientierten Leistungsanforderungen des Bildungsministeriums vorzubereiten.

SchülerInnen:

- Wir gehen respektvoll mit unseren MitschülerInnen und LehrerInnen um.
- Wir versuchen aufeinander einzugehen und einander helfend zur Seite zu stehen.
- Wir bemühen uns durch aktive Arbeitshaltung, Pünktlichkeit und Aufmerksamkeit die bestmöglichen Leistungen zu erbringen und verpflichten uns, Versäumtes nachzuholen (in der Oberstufe in Absprache mit den LehrerInnen im Rahmen einer Fehlstundenprüfung).
- Arzttermine, Fahrstunden und dergleichen sind möglichst außerhalb der Unterrichtszeit zu legen, Ferien mögen nicht eigenmächtig für Freizeit Zwecke verlängert werden.
- Wir halten unseren Klassenraum sauber, gehen schonend mit dem Schulmobiliar um und sind uns bewusst, dass wir die Kosten für mutwillig verursachte Schäden zu tragen haben.
- Wir verstehen auch, dass eine Nichteinhaltung bzw. eine Verletzung der Regeln Konsequenzen nach sich zieht (siehe Verhaltenspyramide).

Eltern/Erziehungsberechtigte:

- Im Sinne einer gelebten Schulpartnerschaft unterstützen wir unsere Kinder bei dem Ziel, einen Schulabschluss zu erreichen, indem wir uns an ihrem Lernfortschritt interessiert zeigen und sie bestmöglich motivieren.
- Wir sind uns unserer vorrangigen Erziehungsaufgabe und der Bedeutung als Vorbilder für unsere Kinder bewusst und versuchen dies auch im Rahmen der Schulpartnerschaft deutlich zu machen.
- Wir achten darauf, dass unsere Kinder pünktlich zum Unterricht erscheinen.
- Wir informieren den Klassenvorstand in Form eines Anrufs, einer schriftlichen Entschuldigung oder einer E-Mail möglichst frühzeitig über das Fernbleiben unserer Kinder vom Unterricht.

Allgemeines Verhalten:

- Wertschätzung beinhaltet auch die Anerkennung von Leistungen sowie die Akzeptanz der unterschiedlichen Charaktere einer Gemeinschaft.
- Wir grüßen einander und begegnen einander respektvoll.
- Physische oder psychische Gewalt haben in einer sich zur Wertschätzung verpflichtenden Gemeinschaft nichts zu suchen.
- Kritik und Ermahnung sollen als Hilfestellung gesehen werden, die dazu beiträgt, Verantwortung zu übernehmen.
- Bei Fernbleiben vom Unterricht ist der Klassenvorstand per E-Mail oder telefonisch zeitgerecht zu informieren.
- Wir legen außerschulische Termine nicht in die Unterrichtszeiten. Arzttermine gelten nur in Ausnahmefällen, andere außerschulische Termine (wie Fahrstunden) niemals als Entschuldigungsgrund, da der Schulerfolg im Vordergrund steht.
- Bei Schulveranstaltungen wahren wir das Ansehen unserer Schule.
- Im Schulgebäude und auf dem gesamten Schulareal gilt ein generelles Alkohol-, Drogen- und Rauchverbot, weiters gilt für die SchülerInnen das Verbot, e-Zigaretten und e-Shishas zu rauchen.
- Das Benutzen von Rollern, Skateboards, Bällen etc. ist im Schulgebäude aus Sicherheitsgründen nicht gestattet, bei Mitnahme entsprechend zu verwahren.
- Das Schulareal (z.B. Vorgarten, Hof etc.) ist für die Schüler nur unter Aufsicht sachgemäß zu benutzen.
- Die Schule übernimmt keine Haftung für den Verlust von Wertgegenständen.
- Abfälle werden in die dafür vorgesehenen Behälter (Mülltrennung!) entsorgt. Die Beleuchtung im Klassenraum ist im Sinne der Nachhaltigkeit am Ende des Unterrichts abzdrehen und Sessel werden auf die Tische gestellt.

Während des Unterrichts und in den Pausen:

- Wir sind pünktlich im Klassenraum, vor allem vor der ersten Stunde, aber auch nach den Pausen. Sollte eine Besprechung mit einer Lehrperson zu einer Verspätung führen, ist der unterrichtende Lehrer vor dem Gespräch in Kenntnis zu setzen.
- Der Klassensprecher meldet sich im Sekretariat, wenn sich zehn Minuten nach Unterrichtsbeginn keine Lehrperson im Klassenraum befindet.
- Oftmals als störend empfundene Tätigkeiten (wie z.B. Kaugummi kauen) unterlassen wir, wenn dies von der Lehrperson verlangt wird.
- Handys sind während des Unterrichts abzudrehen, außer die Lehrperson setzt sie bewusst für die Unterrichtsgestaltung ein. Auch Eltern werden gebeten, nicht während der Unterrichtszeit anzurufen.
- Wir löschen die Tafel und halten unseren Klassenraum sauber.